

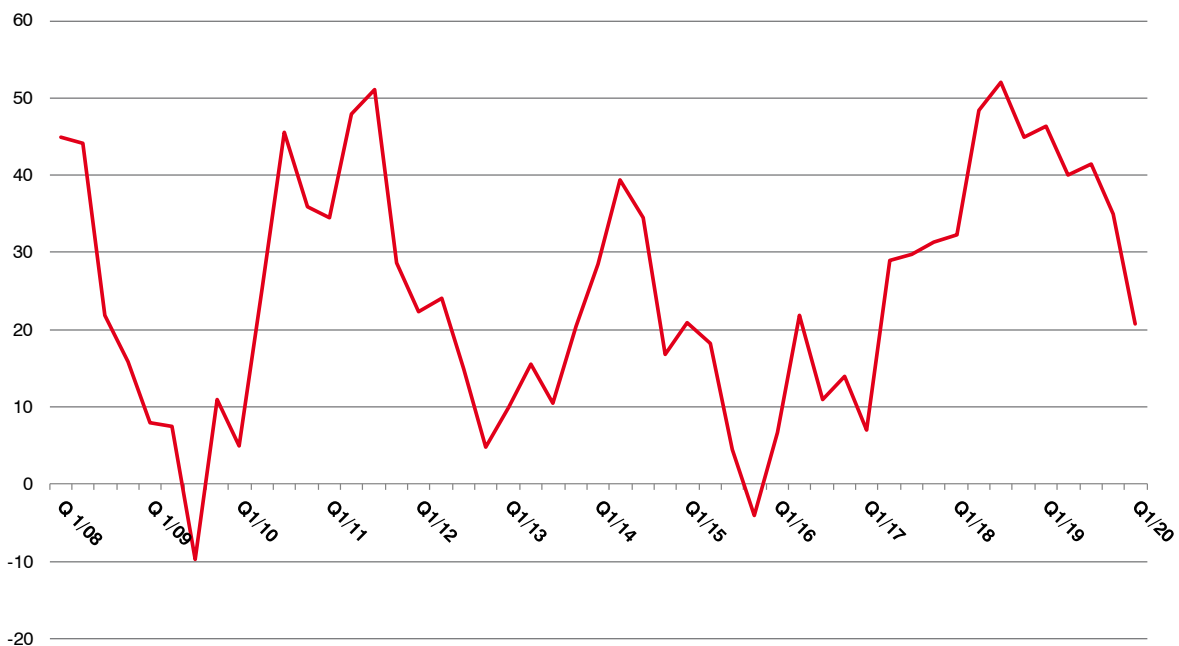
SCI GLOBAL RAIL INDEX 1/2020

Erste Einbrüche in Q1 2020 zeichnen sich ab – Corona-Krise jedoch nur in Anfängen abgebildet

Das Geschäftsklima der weltweiten Bahnindustrie verzeichnet in Q1 2020 einen deutlichen Rückgang, die Corona-Krise ist jedoch noch nicht in vollem Ausmaß abgebildet; 2019 mit Allzeithoch in der Investitionsaktivität. Das zeigt der aktuelle SCI RAIL BUSINESS INDEX – eine regelmäßige Befragung der Top-Manager der weltweiten Bahnbranche durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr.

Laut den Befragungsergebnissen haben sich die Einschätzung der Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen und der aktuellen Geschäftslage verschlechtert. Auch für die Geschäftssituation im nächsten Halbjahr erwarten weniger Befragte eine positive und eine erhöhte Anzahl von Top-Managern eine negative Entwicklung. Die Bewertung der Investitionsaktivität wies für das Jahr 2019 ein Allzeithoch in der Zeitreihe der letzten 10 Jahre auf. Alles in allem sinkt der Rail Business Index - ein umfassenderes Bild über die Konsequenzen der Corona-Krise wird sich jedoch erst in der nächsten Umfrage des SCI RAIL BUSINESS INDEXES in Q2 2020 ergeben.

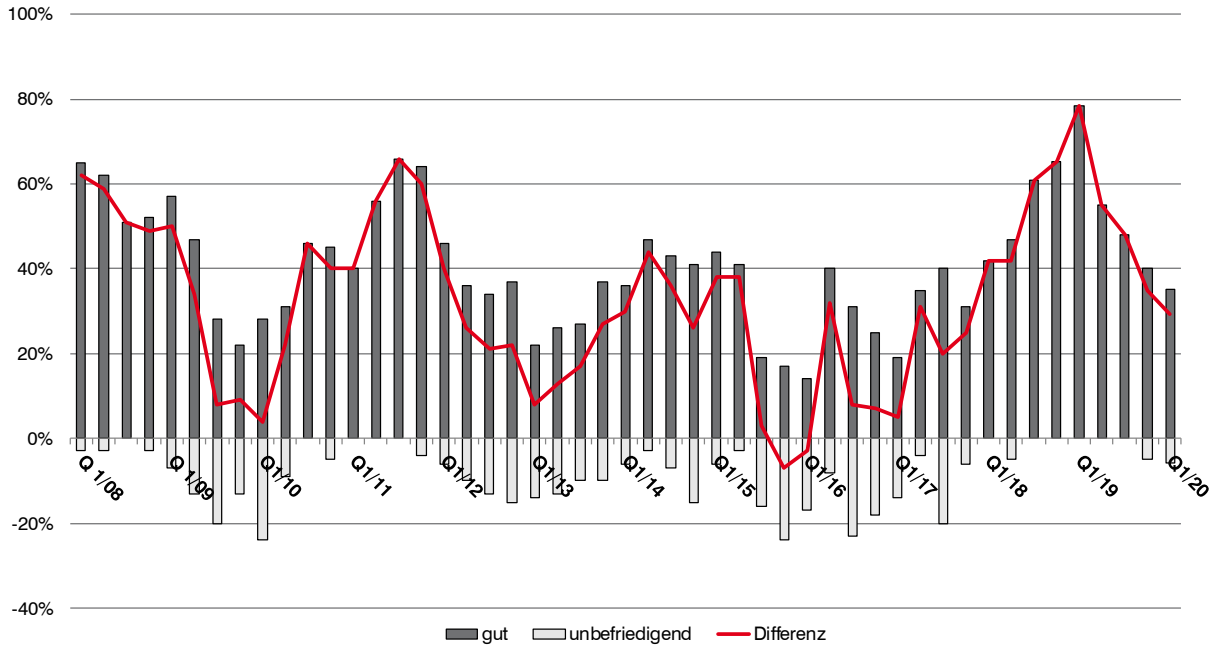
Rail Business Index



Quelle: SCI Verkehr GmbH

Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Entwicklung der aktuellen Geschäftslage

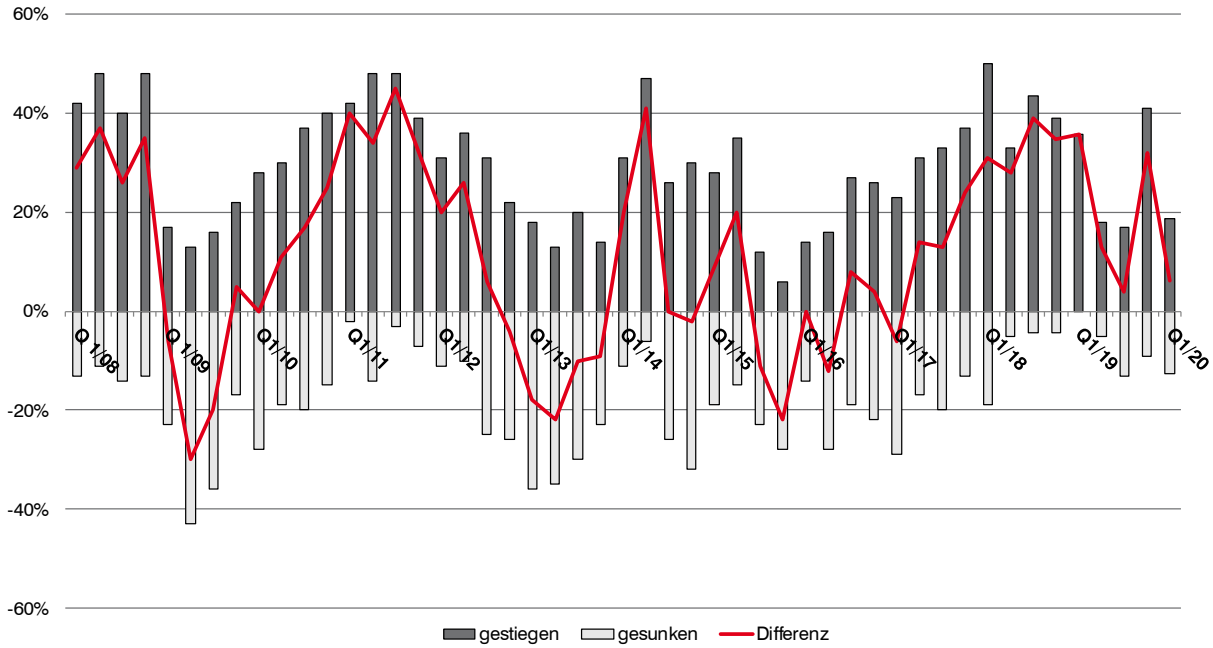


Quelle: SCI Verkehr GmbH

Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Seit dem Maximalniveau vor einem Jahr (Q1 2019) ist die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage kontinuierlich gesunken. Dieser sinkende Trend wird auch dadurch unterstrichen, dass im zweiten Quartal in Folge die Anzahl der Befragten gestiegen ist, die die Lage als unbefriedigend einschätzen. Im 10-Jahresrückblick ist allerdings zu erkennen, dass das derzeitige Einschätzungsniveau der Geschäftslage noch oberhalb des Wertes im Krisenjahr 2009 liegt.

Nachfrage nach Produkten und Leistungen

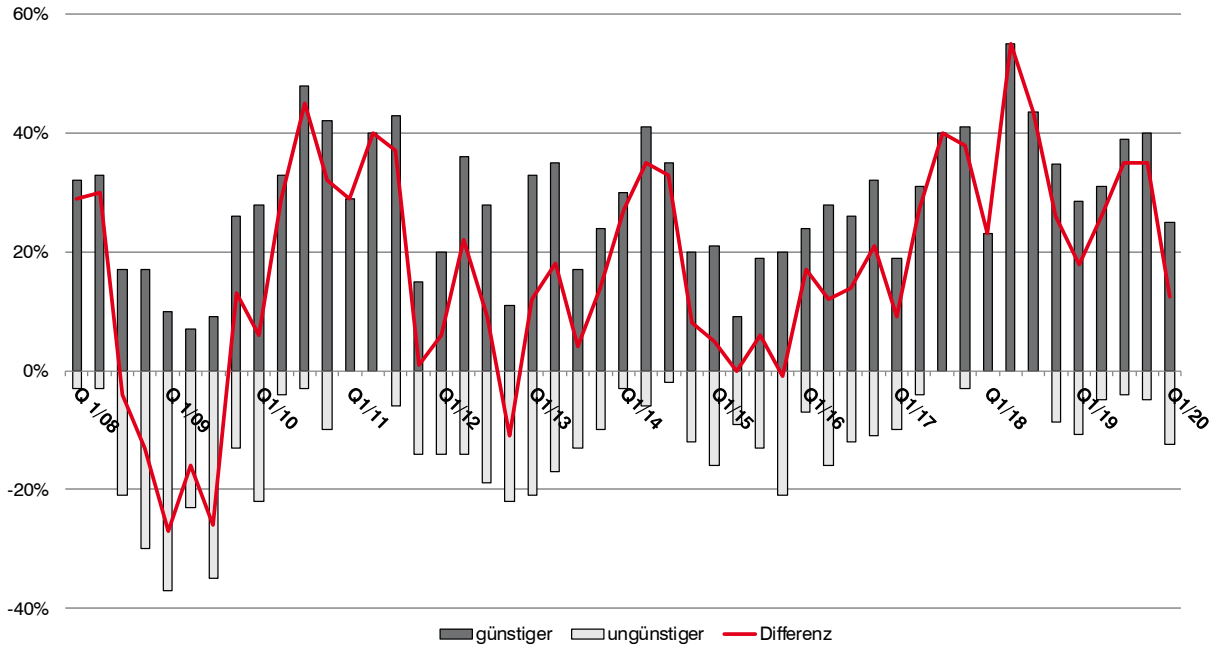


Quelle: SCI Verkehr GmbH

Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Das Bewertungsniveau der Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen ist nach dem zwischenzeitlichen Spitzenwert im vorherigen Quartal wieder gesunken. Insgesamt berichten nur noch 19% (41% in Q4 2019) der befragten Top-Manager von einer positiven Entwicklung. Zusätzlich bewerteten auch 13% der Teilnehmer die Entwicklung negativ.

Erwartete Geschäftsentwicklung im Verlauf der nächsten 6 Monate

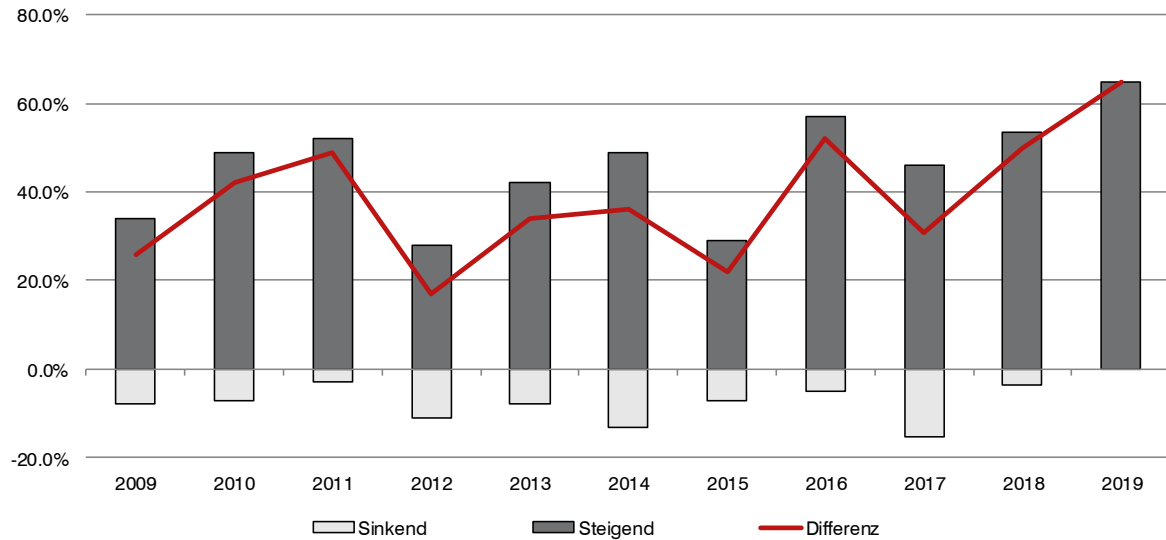


Quelle: SCI Verkehr GmbH

Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

25% der befragten Top-Manager erwarten eine günstigere Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten. Dagegen antworteten nur 13% der Befragten, dass sie im nächsten Halbjahr mit einer negativen Entwicklung rechnen, dieser Anteil dürfte sich bis zur Befragung im zweiten Quartal jedoch deutlich erhöhen.

Entwicklung der Investitionsaktivität im Vergleich zum Vorjahr



Quelle: SCI Verkehr GmbH

Seit vielen Jahren befragt SCI Verkehr die Unternehmen der globalen Bahnindustrie zur Entwicklung ihrer Investitionsaktivitäten im Vergleich zum Vorjahr. Verglichen mit dem Jahr 2018 stieg der dargestellte Saldo der Investitionsaktivitäten im vergangenen Jahr 2019 zu einem Allzeithoch der hier dargestellten Zeitreihe an. 65% der Befragten antworteten, dass sie gegenüber 2018 eine Steigerung oder sogar eine erhebliche Steigerung in der Investitionsaktivität ihrer Firmen umgesetzt hatten. In keiner der Antworten wurde eine im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Investitionsaktivität angegeben.

Legende: Der SCI GLOBAL RAIL INDEX basiert auf ca. 100 Meldungen von repräsentativen Unternehmen aus der weltweiten Bahnbranche. Die Unternehmen werden regelmäßig gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die kommenden sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monaten als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das Geschäftsklima ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.